

kennete/solchen sprachen die wun Stritti-  
ge an/er sollt ihnen doch sagen/was das ge-  
genwärtig Tuch für eine Farb hätte? Der  
sprach zu ihnen: Ich glaub/ daß ihr nicht  
gescheid seyd/ sehet ihr nicht/ daß es Grün  
ist. Der Bawr aber wollt noch nicht verlo-  
ren haben/ daß er zweiffelte/ es wär ein an-  
gelegtes Spihl/ (wie es auch war,) sondern  
berufft sich auff den nächstkommenden un-  
parthenischen Mañ/wie dan der dritte alte  
Schaleck drauff anlangt/ als nun der Bawr  
solchen alten/ansehnlichen/ vnd seinem ge-  
duncken nach/ ehrlichen Mañ erfahet. Sprach  
er zu ihm: Mein fromber/redlicher Mañ/  
kompt herzu/vnd entscheidet mich von die-  
sem Mañ/ mit welchem ich gewett hab/ diß  
hie vor Augen ligende Tuch seye Grün/vnd  
ich glaub/es seye Blaw/was ist ewer Mey-  
nung darüber? da sprach der alte Schaleck:  
Es muß ja ein jedes Kind sehen/ daß dieses  
Tuch Grün ist. Alsdan muß der arm Bawr  
das Tuch verlohren haben/vnd dem ersten  
Schaleck zu kommen lassen/ der es hernach  
mit seinen beyden Gesaen thauet.

Kap.